

Gratulation an Dr. Ida Somazzi

Autor(en): **Schorno, Gertrud**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **67 (1962-1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-317112>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gratulation an Dr. Ida Somazzi

Am 17. Dezember 1962 konnte Frl. Dr. Ida Somazzi in Bern ihren 80. Geburtstag feiern, in bester geistiger Verfassung. Alle führenden Zeitungen der Schweiz widmeten der Jubilarin längere Artikel, wobei vor allem auf ihr Wirken im öffentlichen Leben hingewiesen wurde. Es sei uns deshalb gestattet, auf die früheren Jahre dieses reichen Lebens zurückzublicken, das Spiegelbild aufzufangen, vertraut noch nach Jahrzehnten . . .

Bereits in der ersten Dezemberwoche 1962 luden das Lyzeum Bern und einige Freunde zu einem festlichen Empfang ein, um die Jubilarin zu ehren. Es fiel auf, wie viele ehemalige Schülerinnen unter den Gästen weilten; sie alle hielten ihrer alten Lehrerin die Treue, sei es als frühere Sekundarschülerin, sei es später als Schülerin des Seminars. Noch erstaunlicher aber war das Gedächtnis unserer Jubilarin! Es genügte ein Blick, ein kleines Wort, und schon wußte sie ganz genau, wer vor ihr stand. Die Anwesenden wiederum umfing unsichtbar das goldene Band gemeinsam verlebter Schul- und Jugendzeit. Eine seltene und ganz schöne Atmosphäre der dankbaren Festlichkeit erfüllte die Räume.



Und wie tönte es zurück aus weiter Ferne? Fröhlich und unbeschwert, ja glücklich und gegenwärtig erstand die Schulzeit, sehr deutlich geprägt von der frischen, begeisternden Persönlichkeit unserer Lehrerin, die in lebendigster Weise ihren Unterricht zu gestalten wußte, stets den Humor, sprühend und gesund, als pädagogischen Helfer zur Seite. Solch ein Unterricht führte die Schülerinnen zu selbsttätiger Arbeit und schöpferischem Verhalten, und die sich weitende Seele des jungen Menschen erahnte einen zauberhaften Vorgang. Auf diesem reichen Seelengrunde erwachsen Deutschstunden, die Poesie und Dichtung bis zur heutigen Lebensphase in ungetrübtem Lichte aufglänzen lassen. Könnte sich Schöneres bewahren?

Dr. Ida Somazzi hat den Tag ernst, doch gerührt entgegengenommen. Sie war in ihren jungen Jahren schon eine nie erlahmende Anregerin, eine unentwegt temperamentvolle Verfechterin der großen Ideale der Demokratie, der Völker und des Friedens. Sie ist es geblieben und hat viele Menschen aufgerufen.

Wir danken Dr. Ida Somazzi aus vollem Herzen und wünschen ihr die schöpferische Muße, die ein weiteres Wirken in Gesundheit und Wohlergehen gestatten möchte.

Gertrud Schorno